

Gottesdienstvorschlag für den
Kolping-Gedenktag
am 04. Dezember



Foto von Ian Talmacs auf Unsplash

**Dunkelheit oder Licht?
Du hast die Wahl!**



Kolping

Diözesanverband
Regensburg

Eingangslied:

Kreuzzeichen & Begrüßung:

Einführung:

„Wo Licht ist, ist auch Schatten.“ Das ist eine logische und physikalische Tatsache. Diese bekannte Redewendung geht übrigens auf Goethe zurück. Wenn wir diese Redewendung verwenden, dann wollen wir keine physikalische Tatsache beschreiben, sondern etwas anderes zum Ausdruck bringen. Es geht um die Erfahrung, dass alles Positive auch eine Kehrseite hat. Das Schöne, Gelungene, Positive, ... darf nicht allein für sich stehen. Es muss relativiert oder kritisch betrachtet oder in Frage gestellt werden. Warum eigentlich? Warum geht unser Blick dabei auch immer zum Fehlerhaften, zu den Schwächen, zum Defizitären?

Wäre es in Anbetracht unserer Zeit, in der wir gerade leben, nicht besser zu sagen: „Wo Schatten ist, ist auch Licht!“ Das würde doch unseren Blick wegführen von dem was, uns belastet, das Herz schwer macht, resignieren lässt, uns die Zuversicht raubt. So würden wir das in den Blick nehmen, was uns guttut, was uns aufrichtet, was uns hoffen lässt.

„Wo Schatten ist, ist auch Licht!“ Auch das ist eine Tatsache. Adolph Kolping, dessen Gedenktag wir heute feiern, hat immer wieder aus dieser Tatsache heraus gewirkt und wurde so zum Licht für andere. So schlage ich nun vor, dass wir jetzt unseren Blick zum Licht wenden. Schauen wir zusammen mit Adolph Kolping auf Jesus Christus und bitten ihn um sein Erbarmen.

Kyrie:

K1: Adolph Kolping sagt: **„Auf Liebe und Zuneigung ruht aber jede wahrhaft christliche Wirksamkeit.“** Herr Jesus Christus, du hast uns zur tätigen Nächstenliebe berufen.

Herr, erbarme dich unser!

K2: Adolph Kolping sagt: **„Was in der Zukunft kommt, weiß bloß unser Herrgott und soll uns deshalb gar nicht allzusehr erschrecken. Sorgen wir nur, dass wir selbst keine Schuld an dem Unglück in der Zukunft haben.“** Herr Jesus Christus, deine verzeihende Liebe lässt uns aus Fehlern lernen.

Christus, erbarme dich unser!

K3: Adolph Kolping sagt: **„Ohne Glauben und Vertrauen hält die Welt nicht zusammen.“** Herr Jesus Christus, du bist der Grund all unserer Hoffnung und Zuversicht.

Herr, erbarme dich unser!

Vergebungsbitte:

Tagesgebet:

Gott, deine Liebe und dein Licht zeigen uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns daran hindern, dass Licht der Welt – Jesus Christus – aus den Augen zu verlieren. Richte unseren Blick durch dein Wort und deinen Segen auf Jesus Christus, der mit dir lebt und liebt in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Jak 2,14-17

Antwortgesang:

Evangelium: Mt 5,13-16

Ansprache:

Liebe Kolpinggeschwister! Verehrte Gemeinde!

Die Tage werden immer kürzer, die Nächte immer länger. Die Dunkelheit hat das große Vorrecht in dieser kalten Jahreszeit. Doch die Menschen haben Abhilfe geschaffen. Überall werden Kerzen aufgestellt und entzündet, die Straßen sind hell beleuchtet und in den Fenstern blinken stimmungsvolle Lichter. Die Nacht wird fast zum Tage. Wir unternehmen alles, damit sich die Dunkelheit nicht so mächtig und stark ausbreitet. Denn Dunkelheit bringt etwas Ängstliches mit sich, hat etwas Unheimliches und Ungewisses an sich. In einer dunklen Umgebung fühlen wir uns nicht wohl. Deswegen überall die Lichter. Doch dieser Lichterglanz hat noch eine andere Bedeutung. Diese Beleuchtung in den Straßen und Häusern weist auf ein besonders Ereignis hin.

Denn es gibt eine Dunkelheit, die lässt sich nicht so einfach mit Kerzen und LEDs vertreiben. Diese Dunkelheit steckt in den Herzen der Menschen. Eine schwere Krankheit, der Tod eines lieben Menschen, das Auseinanderbrechen von Beziehungen, Kriege und Existenzängste, die Ungewissheit bezüglich unserer Zukunft, die politische Lage, der unversöhnliche Umgang miteinander, ... all das lässt uns durchaus nur noch schwarzsehen. Wir Menschen erfahren sehr viel Leid. Durch dieses Leid breitet sich die Dunkelheit in uns aus. Resigniert stellt sich die eine oder der andere die Frage: „Ist diese Welt noch zu retten?“

„Ist diese Welt noch zu retten?“ Ja, ist sie! Jedoch nicht mit Kerzenschein und Lichterketten. Licht bricht zwar die Dunkelheit auf. Nur ein kleines Streichholz reicht, um einen dunklen Raum zu erleuchten. Doch das Licht, das wir so dringend brauchen, kommt woanders her. Die Quelle für dieses Licht liegt in unseren Herzen – genau wie die Dunkelheit. Es liegt – trotz der widrigen Umstände, der wir ausgeliefert sind – an uns, welcher Quelle wir die Kraft geben, wirken zu können: der Dunkelheit oder dem Licht. Allein das zu erkennen und zu verstehen, dass wir es trotz allem entscheiden können, in welche Richtung wir blicken, ist wie ein Funke, der sich ausbreiten kann. Denn, wo Schatten ist, ist auch Licht. Viktor Frankl, Begründer der Logotherapie, hat diese Tatsache wie folgt zum Ausdruck gebracht: „Die letzte der menschlichen Freiheiten besteht in der Wahl der Einstellung zu den Dingen.“

Dunkelheit oder Licht? Das ist Wahl – deine, meine, unsere.

Dunkelheit oder Licht? Das ist die Wahl, vor der auch Adolph Kolping stand.

Krankheiten von Kindesbeinen an, das Aufwachsen in Armut, das Auseinanderbrechen des gesellschaftlichen Zusammenhalts, die Ausbeutung von arbeitenden Menschen, die Trauer um liebe Menschen, ... all das lag wie ein dunkler Schatten über dem Leben von Adolph Kolping. Doch in seinem Herzen glomm eine Lichtquelle, die gespeist wurde von der Liebe seiner Eltern und seinem christlichen Glauben. So ließ es Kolping trotz seiner herausfordernden und schmerzlichen Lebenserfahrungen zu, dass dieses Licht nicht erlosch. Im Gegenteil, dieses Licht gewann mehr und mehr an Strahlkraft. Adolph Kolping hat sich für das Licht entschieden – zum Segen für viele, viele Menschen – bis in unsere heutige Zeit hinein.

„Ihr seid das Licht der Welt!“ Mit diesen Worten aus dem Matthäusevangelium ließ sich Kolping von Jesus Christus in den Dienst nehmen für die Menschen, die er begegnete und weit darüber hinaus. Kollings Strahlkraft lag darin, dass er nicht nur seinen Mund aufmachte, um zu jammern, anzuklagen und über eine heilt Welt zu predigen, sondern dass er das Unrecht beim Namen nannte, die Ursache dafür beschrieb und Lösungsmöglichkeiten aufzeigte. Doch nicht nur mit starken Worten war er Lichtbringer, auch durch konkretes Handeln und Tun. Kolping war demnach ein praktischer Christ, der es verstand, das Evangelium Jesu Christi mit Herz, Hand und Fuß zu leben. Dieses Licht, das nichts mit LEDs und Kerzenschein zu tun, wirkte und wirkt in den dunklen Herzen der Menschen. Und Genau dieses Licht ist es, das wir so dringend brauchen. Die Quelle dieses Licht beginnt im Stall von Bethlehem zu leuchten und überstrahlt an Ostern alle Dunkelheiten. Dieses göttliche Licht ist in uns angelegt. Wir dürfen entscheiden, ob wir es zum Leuchten bringen oder nicht. Das ist die Wahl, die wir haben – trotz allem.

Durch ein Eingestehen von Fehlern, weiß ich, welche Strahlkraft unser Glauben hat.

Durch ein verständnisvolles Zuhören weiß ich, welche Strahlkraft unser Glauben hat.

Durch eine wertschätzende und vorurteilsfreie Haltung anderen gegenüber, weiß ich welche Strahlkraft unser Glauben hat.

Durch ein an Leukämie erkranktes lebensmutiges Mädchen, weiß ich, welche Strahlkraft unser Glauben hat.

Durch eine Mutter, die ihr 9-jähriges Kind bei einem Verkehrsunfall verloren hat, weiß ich, welche Strahlkraft unser Glauben hat.

Durch Adolph Kolping wissen wir, welche Strahlkraft unser Glauben hat.

Durch das segensreiche Wirken vieler Kollpinggeschwister wissen wir, welche Strahlkraft unser Glauben hat.

Diese Strahlkraft ist deswegen möglich, weil Menschen der Botschaft Jesu vertrauen und sie sich unter anderem Adolph Kolping zum Vorbild nehmen.

„Ist diese Welt noch zu retten?“ Ja, ist sie! Unser Kolping-K (Banner) erinnert uns immer wieder an diese Tatsache! Das Schwarz in unserem Logo steht für den Lebensernst, für die Dunkelheiten, die Adolph Kolping seinerzeit erlebt hat und unter denen Menschen heute leiden. Das Orange, Ausdruck für Lebensfreude, ist das Licht, dass immer wieder aufstrahlt und all die Dunkelheiten durchbricht. Es ist das Licht, das unzählige Menschen auf der ganzen Welt, auch hier bei uns in ... aufstrahlen lassen, wenn sie sich im Sinne Adolph Kollings für ihre Mitmenschen engagieren und sich Jesu Worte zu Herzen nehmen: „Ihr seid das Licht der Welt!“

Diese Kolping-K, verstanden als ein Zeichen der Hoffnung, kann durchaus auch als ein adventliches Symbol gesehen werden, das uns sagt: „Die Welt ist noch zu retten!“ Die Rettung beginnt im Stall von Bethlehem und führt über das Kreuz ins leere Grab, hinein ins Osterlicht! Die Welt ist noch zu retten! Du hast die Wahl! Amen.

Glaubensbekenntnis:

Fürbitten:

Herr, unser Gott! Du hast uns Vater Kolping als Vorbild im Glauben geschenkt. Durch sein Beispiel wissen wir, wie wir das Licht Jesu Christi weiter weitertragen können. Auf die Fürsprache unseres Seligen Adolph Kolping bitten wir dich:

- F 1: Wir beten für alle, die ihr Wort an die Menschen richten, seien es Politiker oder Kirchenvertreter: dass dieses Wort klar und aufrichtig sei, dass die Menschen unserer Zeit Hilfe und Orientierung finden, ihr Leben verantwortlich zu gestalten.

Wir bitten dich erhöhe uns

- F 2: Wir beten für alle, die Gottes Wort verkünden in den christlichen Kirchen der Welt: dass ihr Wort immer eine frohe und lichtbringende Botschaft sei und dass sie es verstehen, diese Botschaft auch selber zu leben.
- F 3: Wir beten für alle, die in ihrem Leben Leid und Ungerechtigkeit erfahren: dass sie auf Menschen stoßen, die ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Ängste haben, die tröstende Worte finden und so die Dunkelheit in ihren Herzen vertreiben.
- F 4: Wir beten für uns: dass wir uns immer wieder Adolph Kolping, der als praktischer Christ gelebt und gewirkt hat, als Vorbild nehmen und uns darum bemühen, unseren Worten tätige Nächstenliebe folgen zu lassen.
- F 5: Wir beten für unsere Verstorbenen: nimm sie auf in deinem Reich des Lichts und schenke uns die Gewissheit, dass sie bei dir ihren Frieden finden.

Guter Gott, so wie das Licht die Dunkelheit vertreibt, so besiegt deine Liebe das Dunkel in den Herzen der Menschen. Erhöre unsere Bitten durch Christus unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung:

Gabengebet:

Gott, Jesus Christus ist auf die Welt gekommen, um uns Menschen ein lichterfülltes Leben zu schenken. Er hat uns gezeigt was es heißt, als wahrer Mensch zu leben. In den Gaben von Brot und Wein schenkt er sich hin für uns. Wir bitten dich: so wie du Brot und Wein wandelst, wandle unsere Dunkelheiten in Licht und Zuversicht. Darum bitten wir dich, durch Christus, dem Licht der Welt. Amen.

Sanctus:

Vater unser:

Agnus Dei/Friedensgruß/-lied:

Schlussgebet:

Gott, durch deinen Sohn, der Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als das Licht der Welt zu bekennen. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

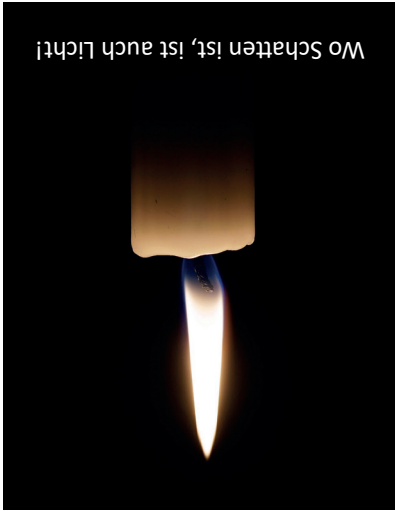
Schlusslied: Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...

Idee für Erinnerung/Geschenk:

- Als Erinnerung/Geschenk Streichholzschachteln mit Aufdruck an Besucher:innen austeilen!
- Streichholzschachteln in der Größe von ca. 67 x 53 x 16 mm mit Zündhölzern in der Länge von 55 mm besorgen – z.B. <https://www.rossmann.de/de/haushalt-stevenson-stevenson-feueranzuender-64-stueck/p/4305615692364>
- Vorlage (siehe Anhang) ausdrucken, ausschneiden und Streichholzschachteln damit bekleben, so dass eine Reibfläche frei bleibt.

Texte und Vorlage: Sebastian Wurmdobler



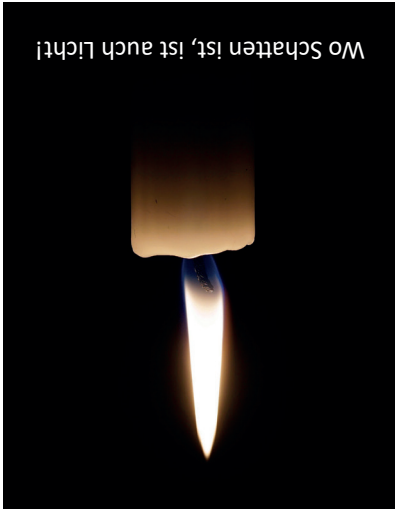


Wo Schatten ist, ist auch Licht!



„Die letzte
der menschlichen Freiheiten
besteht in der Wahl
der Einstellung
zu den Dingen.“

Viktor Frankl

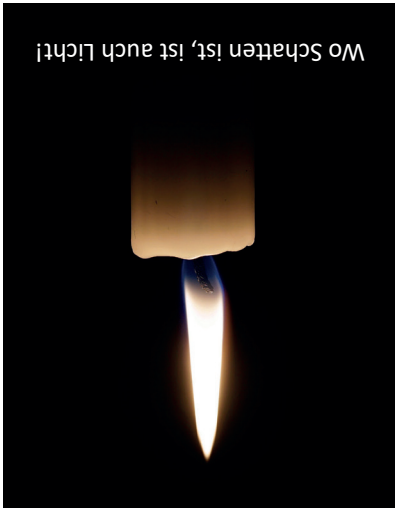


Wo Schatten ist, ist auch Licht!



„Die letzte
der menschlichen Freiheiten
besteht in der Wahl
der Einstellung
zu den Dingen.“

Viktor Frankl

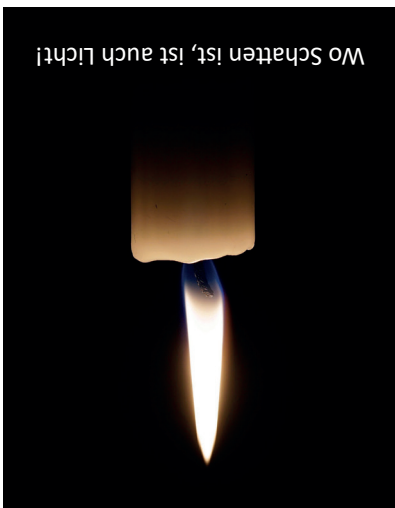


Wo Schatten ist, ist auch Licht!



„Die letzte
der menschlichen Freiheiten
besteht in der Wahl
der Einstellung
zu den Dingen.“

Viktor Frankl



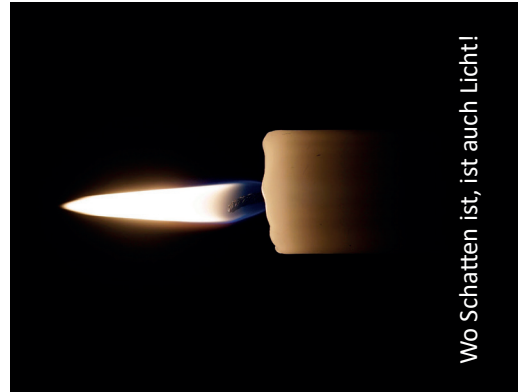
Wo Schatten ist, ist auch Licht!



„Die letzte
der menschlichen Freiheiten
besteht in der Wahl
der Einstellung
zu den Dingen.“

Viktor Frankl

**Zum Bekleben von Streichholz-
schachteln in der Größe von ca.
67 x 53 x 16 mm mit Zündhölzern in
der Länge von 55 mm.**

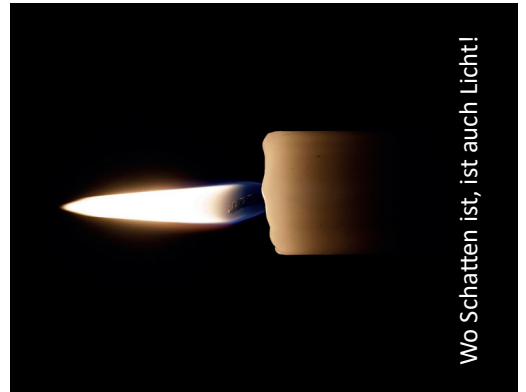


Wo Schatten ist, ist auch Licht!



„Die letzte
der menschlichen Freiheiten
besteht in der Wahl
der Einstellung
zu den Dingen.“

Viktor Frankl



Wo Schatten ist, ist auch Licht!



„Die letzte
der menschlichen Freiheiten
besteht in der Wahl
der Einstellung
zu den Dingen.“

Viktor Frankl